

Erläuterungsbericht zum Flächennutzungsplan der Gemeinde Eddelak

Amt: Eddelak - St. Michaelisdonn
Kreis: Dithmarschen

1.) Lage im Raum, Nachbarschaftsbeziehungen und überörtliche Planung

Die Gemeinde liegt im südlichen Teil des Kreises Dithmarschen. Sie liegt an der Nebenstrecke der Bahn von St. Michaelisdonn nach Brunsbüttel und an den Landesstraßen L 138, L 139, L 276.

Die Bebauung liegt auf einem Sandstreifen, dem ehemaligen Ufer der Elbe. Der überwiegende Teil des Gemeindegebietes ist Niederungsgebiet.

Größe des Gemeindegebietes: 920 ha.

Davon landwirtschaftliche Nutzfläche: 846 ha zu Höfen der Gemeinde.

Die Gemeinde liegt im Dreieck der Unterzentren Marne und Brunsbüttel und des ländlichen Zentralortes St. Michaelisdonn. Eddelak ist gemäß Regionalplan IV ein Ort mit einer künftig möglichen baulichen Entwicklung.

2.) Geschichtliche Entwicklung der Gemeinde - kulturelles Erbe -

Entnommen aus der Topographie von Holstein von Schröder und Biernatzki 1855

Eddelak (vormals Ethelekeswisch, Heddelake)

Kirchort, bildet keine eigene Bauernschaft; der westliche Teil des bei der Kirche belegenen Dorfes gehört zu Behmhusen, der östliche zu Warfen.

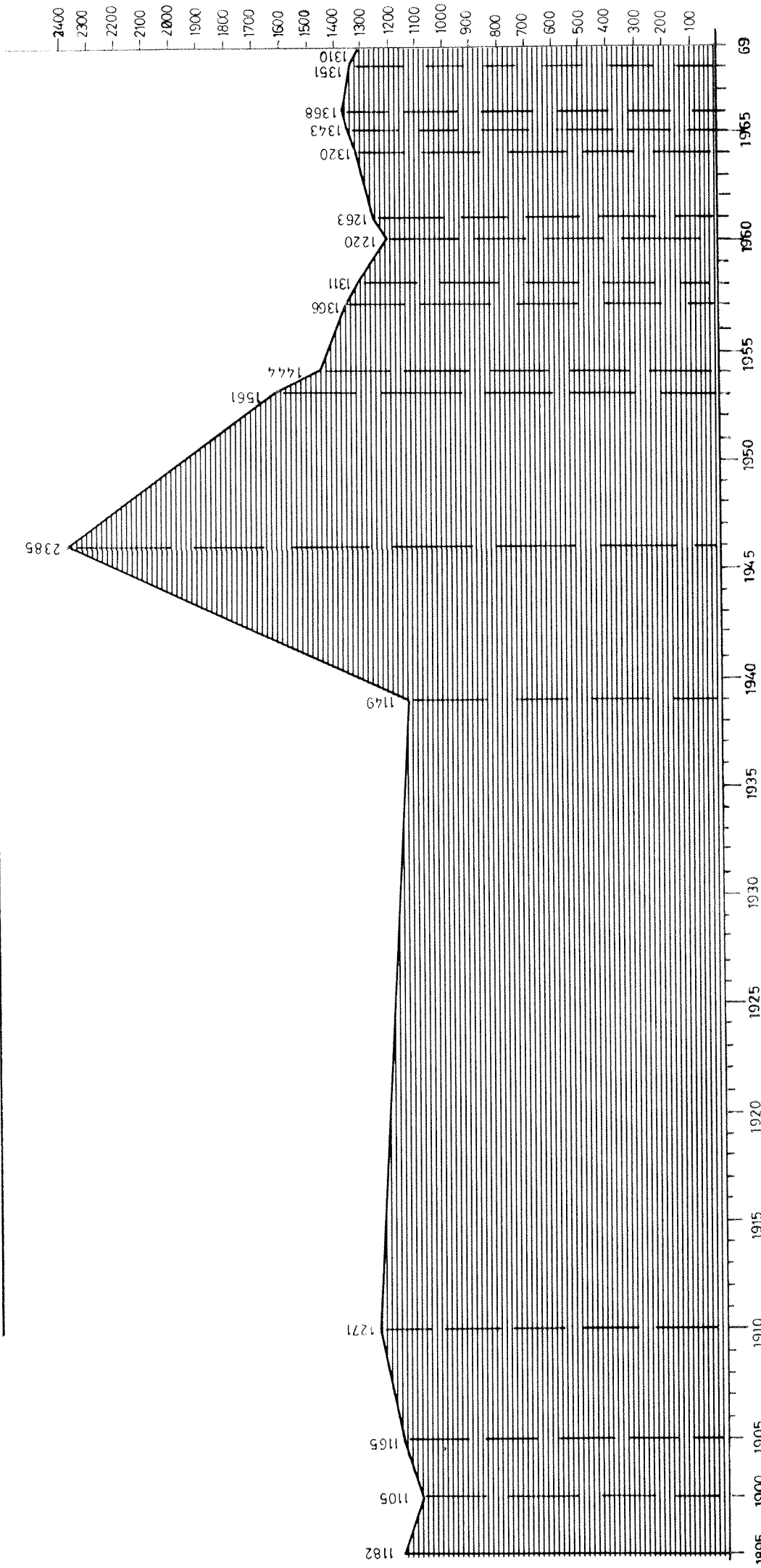
Kurz vor 1140 wurden die ersten Gebäude hier errichtet. Der Eddelaker Koog (Teil von Brunsbüttelkoog - Brunsbüttel -) gehört zum Kirchspiel Eddelak.

Behmhusen (vormals Bemonhusen)

11 Höfe und 41 Stellen, größtenteils ohne Land, Schule (40 Kinder), Ziegelei, 3 Wirtshäuser, 1 Brau- und Brennerei und einige Handwerker.

302 Einwohner.

Wohnbevölkerung von 1895 bis 1969 in Eddelak



Warfen Geest und Marschland enthaltend.

4 Höfe, 3 kleine Stellen und 44 Stellen, größtenteils ohne Land. Ältere Häuser auf dem alten Strand (Warferdonn) an der jetzigen K 5

Schule (103 Kinder), 1 Holzhändler, 2 Brauer und Brenner, 7 Krüger, 4 Krämer, 2 Bäcker, 1 Schlachter, 3 Schmiede, 1 Böttcher, 1 Radmacher und mehrere andere Handwerker.

Windmühle beim Kirchort,

480 Einwohner.

Die vorstehenden Aufzählungen erfolgten so ausführlich, um darzulegen, daß sich die Struktur der Gemeinde in 120 Jahren nicht gewandelt hat. Edelak hatte bereits damals mit 782 Einwohnern die Funktion einer ländlichen Gewerbe- und Dienstleistungsgemeinde. Die Lage der Betriebe entspricht bereits der heutigen. Die Donnketten sind allerdings inzwischen, soweit dies bautechnisch möglich ist, größtenteils bebaut. In der Verbindung zwischen der zentralisierenden Kirche und den Wohngebäuden auf dem Donn lag bereits damals der größte Teil der gewerblichen Betriebe (an der L 139).

3.) Bevölkerungsentwicklung - als Grundlage für den künftigen Flächenbedarf

Einwohnerzahl
im Jahre

1855	782	Einwohner Gemeinde Warfen und Behmbusen
1925	1240	" " Edelak und Behmbusen
1933	1140	"
1939	1154	"
1946	2385	"
1950	2171	"
1954	1380	"
1959	1395	"
1960	1236	"
1961	1220	"
1962	1255	"
1963	1232	"
1964	1320	"
1965	1343	" nur noch Gemeinde Edelak
1966	1368	"
1967	1353	"
1968	1351	"
1969	1360	"
1970	1378	"

Um die Vergleichszahlen zu erhalten, wurden die heutigen Ortsteile und ehemals selbständigen Gemeinden Behmhusen bzw. Warfen und Behmhusen jeweils zu den Zahlen dazu addiert.

Planungsrichtwert
1500 Einwohner für den Planungszeitraum

Bevölkerungszunahme im Vergleich

Gemeinde Eddelak
1961 - 1970 Zunahme + 6,1 %

Kreis Dithmarschen
1961 - 1970 Zunahme + 3,9 %

Die Zunahme in der Gemeinde Eddelak liegt damit erheblich über dem Kreisdurchschnitt.

Unterschiede in den einzelnen Ortsteilen

Der Ortsteil Behmhusen hatte im Verhältnis mehr Flüchtlinge und Heimatvertriebene nach dem Kriege aufgenommen. Die Bevölkerungszahl nahm im Ortsteil Behmhusen nach 1950 auch wieder wesentlich stärker ab. Es kann davon ausgegangen werden, daß der heutige Zuwachs im wesentlichen auf die Wohngebiete auf der Geestzunge im Osten des Ortsgebietes konzentriert ist.

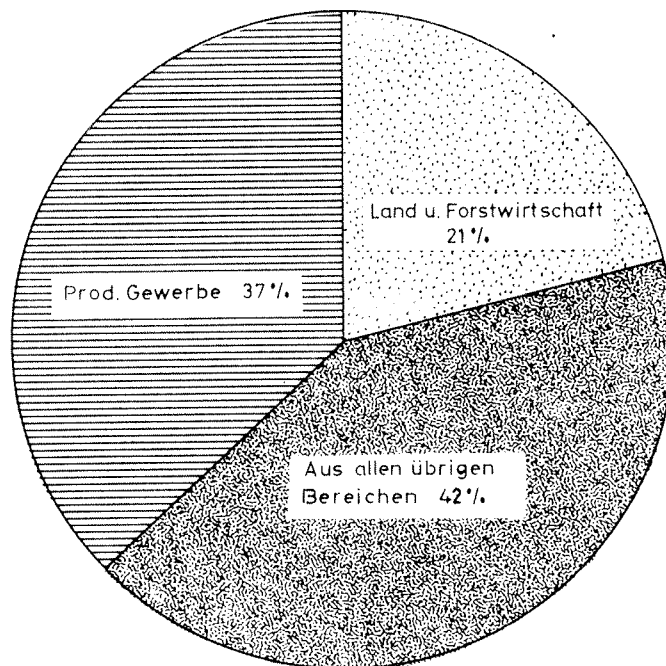
Altersaufbau	in der Gemeinde	im Kreis
0 - 15 Jahre	ca. 28 %	ca. 26 %
15 - 65 Jahre	ca. 57 %	ca. 59 %
65 Jahre und älter	ca. 17 %	ca. 16 %

a) Wohnbevölkerung nach Wirtschaftsbereichen

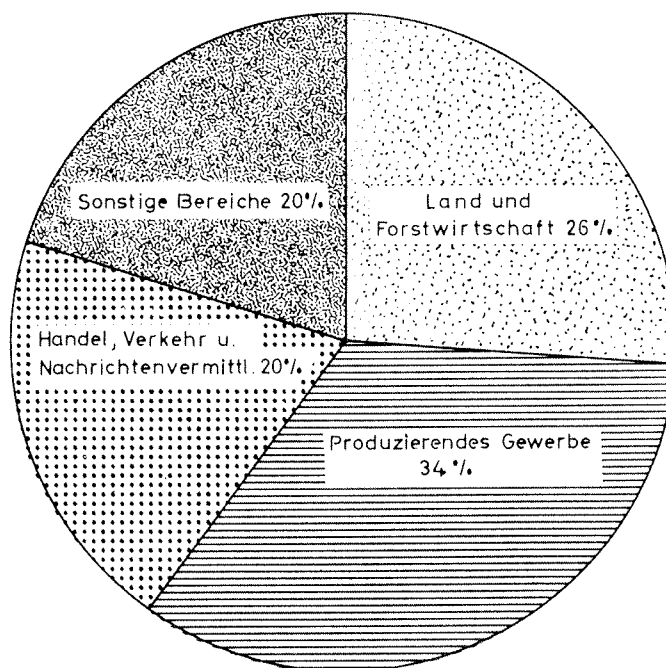
(Erwerbspersonen): 1970: 411 Erwerbspersonen, davon 309 männlich und 102 weiblich.

Davon	Gemeinde		Kreis	
	1961	1970	1961	1970
Land- u. Forstwirt.	25,6 %	13,9 %	29,1 %	17,6 %
Industrie u. Handwerk	34 %	42,7 %	31,4 %	34,4 %
Handel u. Verkehr	19,8 %	25,3 %	18,8 %	19,5 %
öffentl. Dienste, selbst. Berufslöse	20,5 %	18,1 %	20,7 %	28,4 %

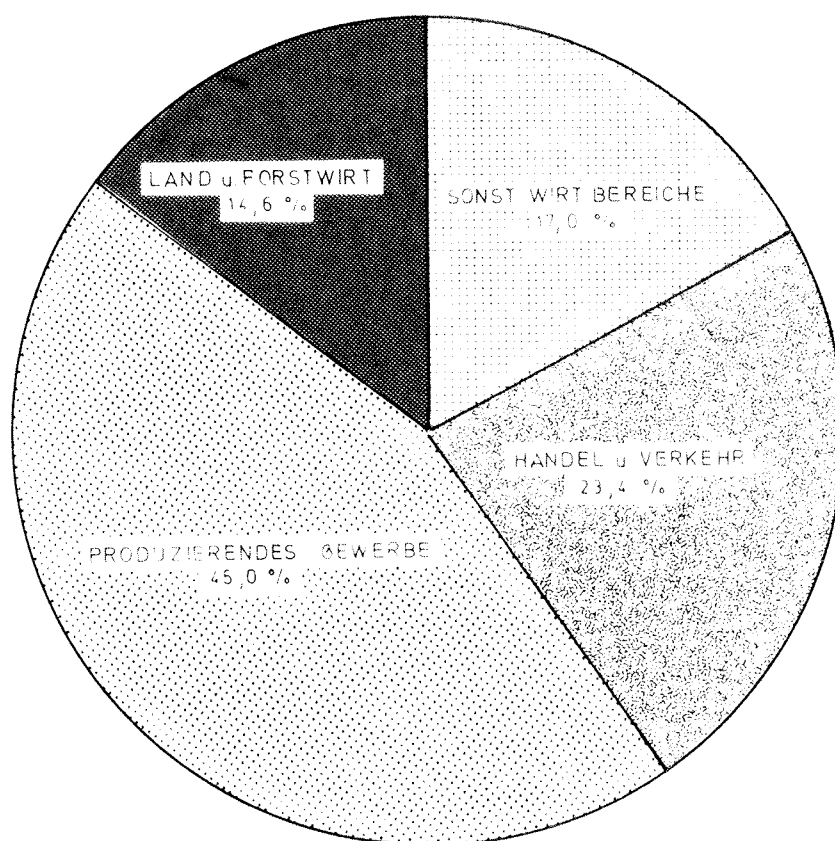
Bei der Volkszählung am 6.6.1961
Die Erwerbstätigkeit in allen Wirtschaftszweigen
ernährte 892 Personen.



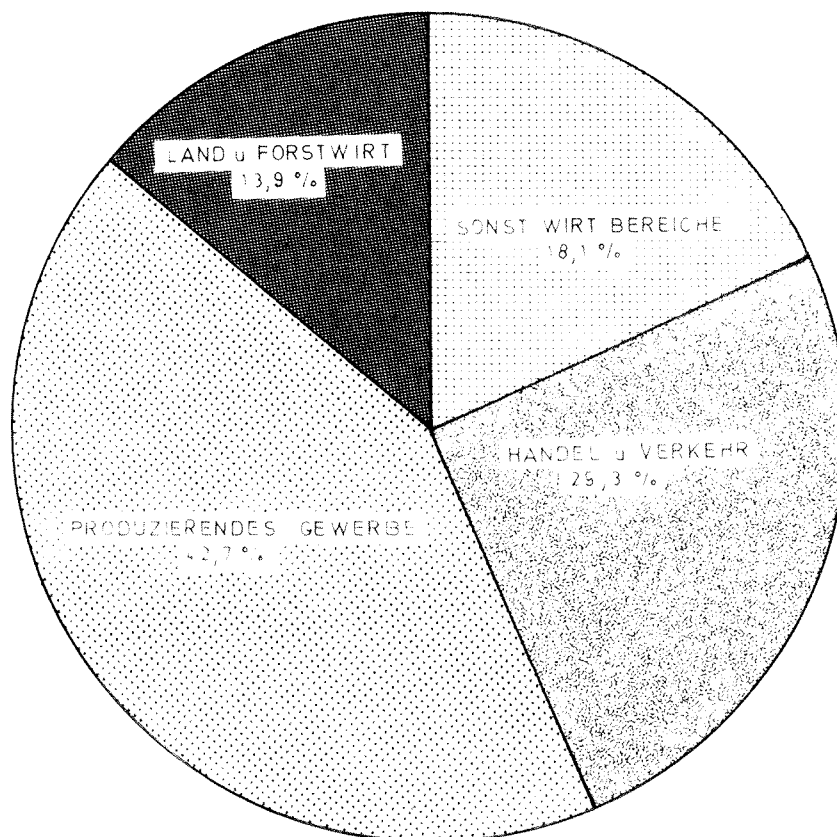
Struktur der Erwerbsbevölkerung nach Wirtschaftsbereichen.



Erwerbstätige nach Wirtschaftsbereichen 1970



Wohnbevölkerung mit überwiegendem Lebensunterhalt 1970



b) Wohnbevölkerung nach Stellung im Beruf
(Erwerbspersonen mit Angehörigen ohne Hauptberuf):

Davon	Gemeinde 1970	Kreis 1970
Arbeiter	49 %	39,6 %
mithelf. Fam.-Angehörige	8,9 %	11,1 %
Beamte und Angestellte	23,3 %	32,6 %
selbständige Berufslose	18,8 %	16,7 %

Zum besseren Vergleich wurden für 1961 den Zahlen der Gemeinde Eddelak noch die Zahlen der Gemeinde Behmhusen hinzugefügt.

4.) Pendler

Auspendler: 207, davon 96 nach Brunsbüttel
27 nach St. Michaelisdamm
18 nach Marne und
23 nach Hamburg

Einpendler: 38

Anteil der Auspendler an den Erwerbspersonen = 51 %

Der Anteil der Auspendler liegt bereits sehr hoch. Er wird durch die Ansetzung neuer Arbeitsplätze in Brunsbüttel noch steigen.

5.) Gewerbe

Anzahl der Betriebe: 48, Anzahl der Beschäftigten: ca. 200

davon Betriebe produzierendes Gewerbe: 18 Betriebe
davon Dienstleistungsbetriebe: 30 Betriebe

Lage der Betriebe:

Die Betriebe liegen im alten Ortsbereich an der L 138 und an der L 139; die Betriebe des produzierenden Gewerbes liegen im Mischgebiet. Hier liegen auch die meisten übrigen Betriebe.

Um das soziale Gefüge der Gemeinde zu erhalten, wird es erforderlich sein, jeweils mit dem Anstieg der Bevölkerung auch dafür Sorge zu tragen, daß kleinere Betriebe, z. B. des Dienstleistungsgewerbes, neu angesiedelt werden.

6.) Landwirtschaft

Bodengüte: Ortsteil Behmhusen: schwerer Boden,
Ortsteil Eddelak: mittelschwerer bis leichter Boden

Betriebe insgesamt: 77, wobei die größeren Betriebe im Ortsteil Behmhusen liegen.

Betriebe von 0 - 2 ha:	18	10 - 20 ha:	9
2 - 5 ha:	18	20 - 50 ha:	19
5 - 10 ha:	13		

Ein Flurbereinigungsverfahren ist bisher in Eddelak noch nicht vorgesehen.

7.) Eigentümer an Grund und Boden

Größeren Besitz hat hier die Kirche, der 10 ha gehören. Dieses Gelände ist in dem Flächennutzungsplan als Wohnbaufläche ausgewiesen worden. Der Gemeinde, dem Kreis, dem Land und dem Bund gehören nur bereits belegte Flächen wie Baugrundstücke, Straßen, Wege etc.

8.) Behörden und öffentliche Dienste

Zuständig sind:

Heide:	Kreisverwaltung, Arbeitsamt, Arbeitsgericht, Kulturamt, Straßenbauamt, Marschenbauamt,
Meldorf:	Finanzamt, Katasteramt,
Brunsbüttel:	Amtsgericht,
St. Michaelisdamm:	Kirchspielsverwaltung,
Schleswig:	Oberlandesgericht,
Flensburg:	Landesgericht, Handwerkskammer, Industrie- und Handelskammer,
Itzehoe:	Landesbauamt, Gewerbeaufsichtsamt

9.) Schulen

Im Ort sind:

1 Grundschule mit 8 Klassen und 244 Schülern,
1 Hauptschule mit 3 Klassen und 69 Schülern.

Die Hauptschule läuft jedoch in 3 Jahren durch die Orientierungsstufe aus.

Aufteilung der Schülerzahlen:

- a) Volksschüler: 66 %
- b) Mittelschüler: ca. 20 %
- c) Oberschüler: ca. 11 %
- d) Fachschüler: 3 %

Die Gemeinde Eddelak gehört zum Schulverband St. Michaelisdonn. Die Mittelschule und in Zukunft auch die Hauptschule werden in der Gemeinde St. Michaelisdonn besucht. Das Gymnasium wird in Marne und später in Brunsbüttel besucht werden.

10.) Krankenhäuser, Ärzte und Apotheken

Die gesundheitliche Versorgung der Bevölkerung ist ausreichend gesichert, wenn der Krankenhausneubau in Brunsbüttel erstellt ist. Spezialärzte und Apotheken werden in Brunsbüttel und Itzehoe in Anspruch genommen. In der Gemeinde selbst sind zwei praktische Ärzte und ein Zahnarzt sowie ein Tierarzt vorhanden.

11.) Fernverkehrs- und örtliche Hauptverkehrszüge - Umfang des Verkehrs

Vorhandene Landesstraßen: L 138, L 139, L 276
Kreisstraßen: K 3, K 5

Von 1968 bis 1970 hatte das Verkehrsaufkommen zugenommen:

auf der L 138 um ca. 100 % auf 3.043 Kfz/Tag
auf der L 139 um ca. 140 % auf 2.422 Kfz/Tag
auf der L 276 um ca. 36 % auf 1.324 Kfz/Tag

Für die klassifizierten Straßen des Gemeindegebietes muß durch den Ausbau der Industrie in Brunsbüttel mit einem weiteren starken Anwachsen des Verkehrsaufkommens gerechnet werden.

Für die L 139 in Verbindung mit der L 276 muß in Zukunft eine neue Linienführung gefunden werden, da nicht der gesamte Pendelverkehr aus dem Burger Raum durch die Gemeinde Eddelak geführt werden kann.

Eisenbahnverkehr

Eddelak liegt an der alten Bahnstrecke St. Michaelisdonn-Brunsbüttel. Diese hat nur noch für den Güterverkehr untergeordnete Bedeutung.

Die nächsten Bahnhöfe liegen in St. Michaelisdonn und Purg an der Strecke Hamburg-Westerland und in Brunsbüttel-Süd an der Nebenstrecke nach Itzehoe.

Omnibusverkehr

Die Gemeinde Eddelak wird durch folgende Linien angefahren:

Burg-Brunsbüttel	ca. 4 x tägl. in jeder Richtung
Meldorf-St. Michaelisdonn-Brunsbüttel	ca. 7 x täglich in jeder Richtung
St. Michaelisdonn-Marne	ca. 2 x täglich in jeder Richtung

Luftverkehr

Der nächste Flugplatz liegt in der Gemeinde St. Michaelisdonn im Ortsteil Hopen. Er fährt z. T. in die Nachbargemeinde Dingen hinein.

14.) Besonderheiten des Geländes und der Landschaft

Der größte Teil des Gemeindegebietes besteht aus alter Marsch. Etwa parallel der Eisenbahn läuft ein Strandwall mit Dünenbildung. Nördlich davon liegt Flachmoor unter der Marsch.

Für die Bebauung ungeeignet sind die Flächen östlich und z. T. westlich der K 5 und der L 276. Die Straßen selbst laufen auf dem Strandwall. Die vorhandene Bebauung ist durchweg älter oder auf alten Gebäuden wieder errichtet.

15.) Entwässerung

Oberflächenwasser läuft durch die Vorfluter nach Süden in die Brake, von dort wird es in die Elbe gepumpt.

Eine Vollkanalisation muß für Eddelak vorgesehen werden. Die Kläranlage wird südlich der Bahnhofstraße vorgesehen.

16.) Beseitigung oder Lagerung von Müll und Abfällen

In der Gemeinde steht eine Ablagerungsfläche nicht zur Verfügung.

Der nächste Müllplatz befindet sich in der Gemeinde St. Michaelisdamm.

Nach dem jetzigen Entwurf des Generalplanes des Kreises Dithmarschen für die Müllbeseitigung liegt der zentrale Müllplatz für die Gemeinde in Brunsbüttel (Fa. Thiedemann, Städtereinigung).

17.) Wasserversorgung

Die Wasserversorgung erfolgt durch den Wasserbeschaffungsverband Süderdithmarschen. Die Kapazität reicht auch für die Zukunft aus.

18.) Gasversorgung

Eine zentrale Gasversorgung ist für die Gemeinde nicht vorhanden.

19.) Stromversorgung

Die Stromversorgung erfolgt durch die Schleswig-Holsteinische Stromversorgungs AG. Die Kapazität reicht auch für die Zukunft aus.

20.) Wohnungsbestand

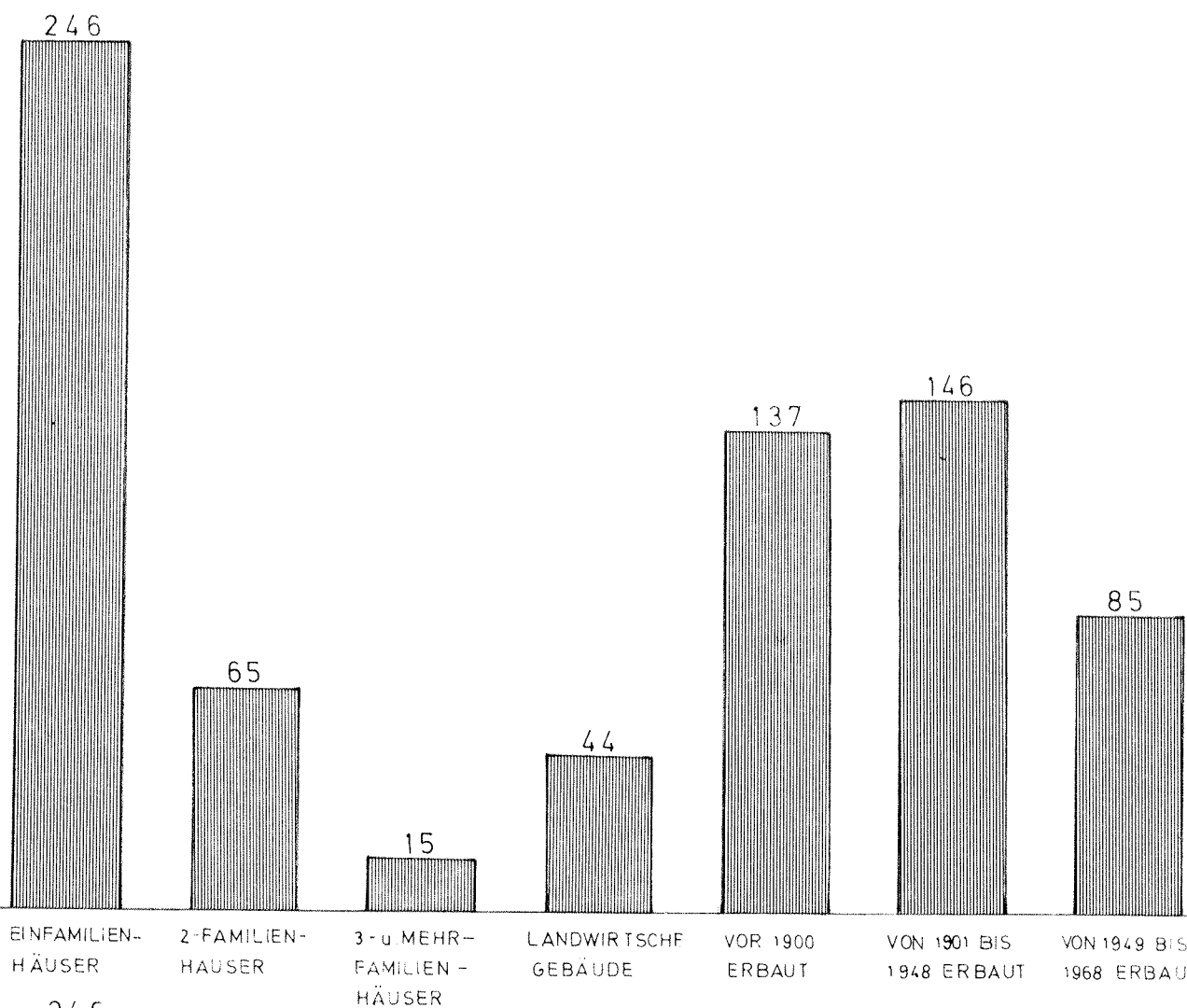
Die Zahl der Wohnungen stieg von 1961 mit 382 Wohnungen bis 1970 mit 505 Wohnungen um 32,2 %.

Nach der Wohnungszählung 1968 waren in der Gemeinde:

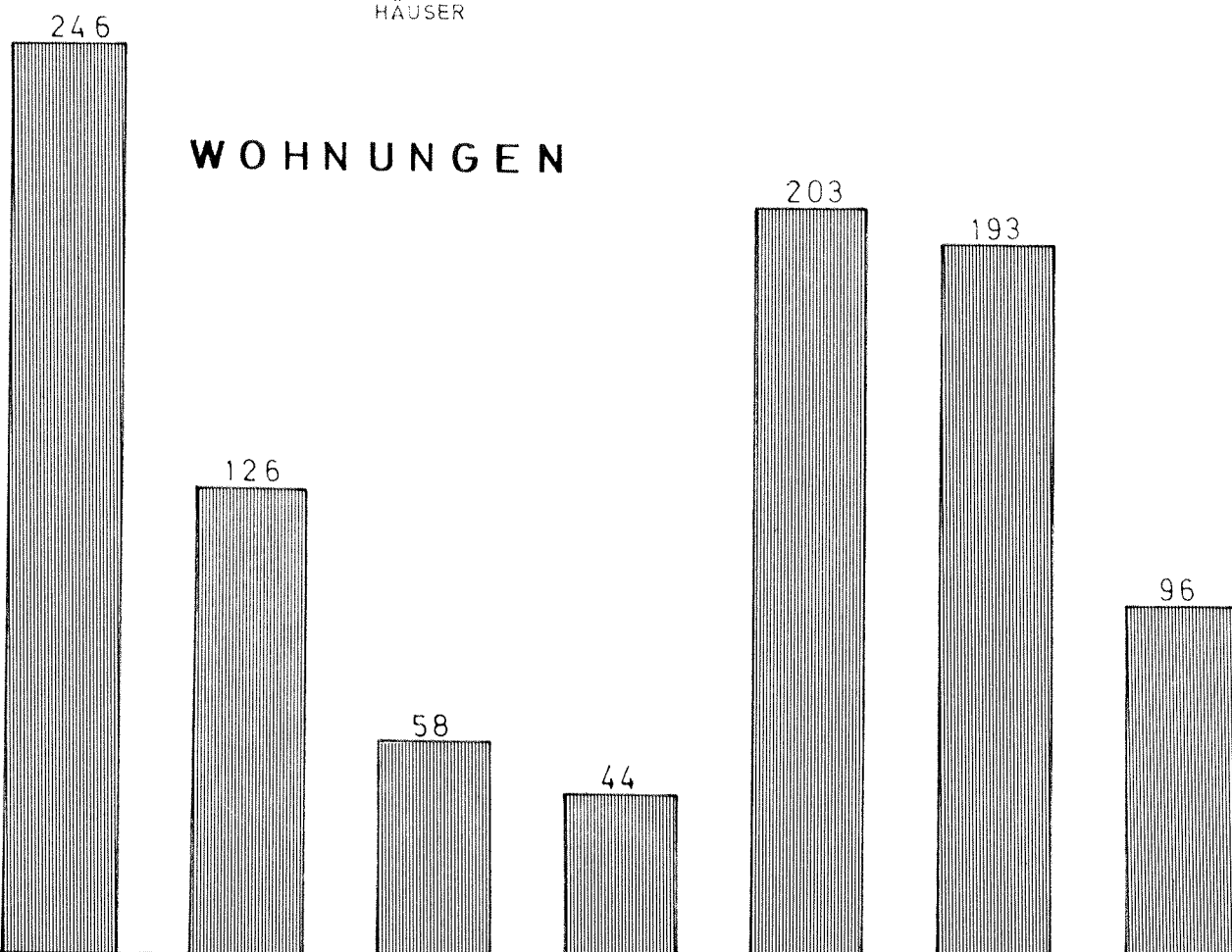
Wohnungen in Wohngebäuden:	479 mit 1394 Personen,
Wohnungen in sonstigen Gebäuden:	9 mit 13 Personen,
Wohnungen in bewohnten Unterkünften:	6 mit 11 Personen.

246 Wohnungen in Gebäuden mit 1 Wohnung,
126 Wohnungen in Gebäuden mit 2 Wohnungen,
58 Wohnungen in Gebäuden mit 3 oder mehr Wohnungen
44 Wohnungen in landwirtschaftlichen Wohngebäuden.

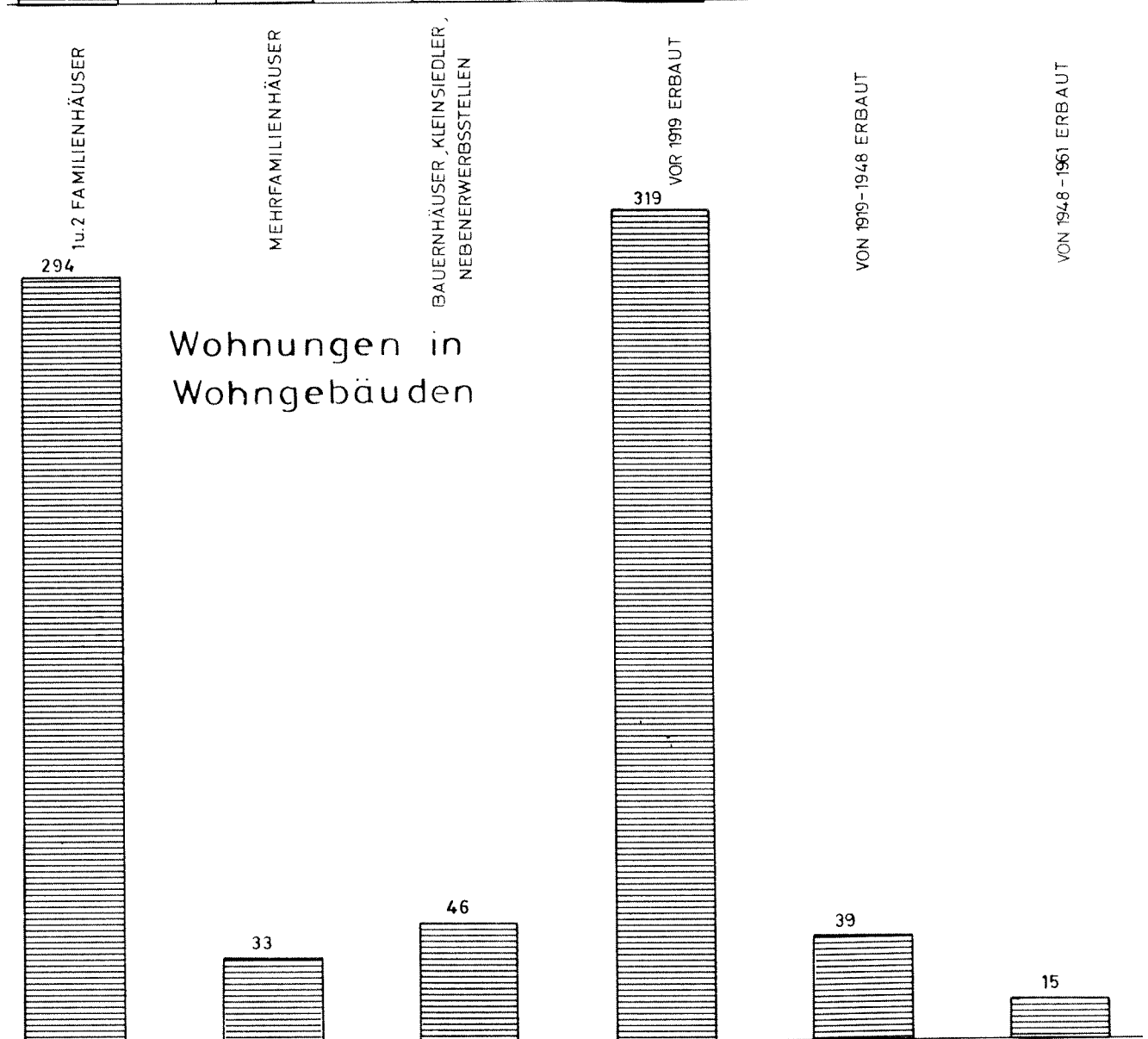
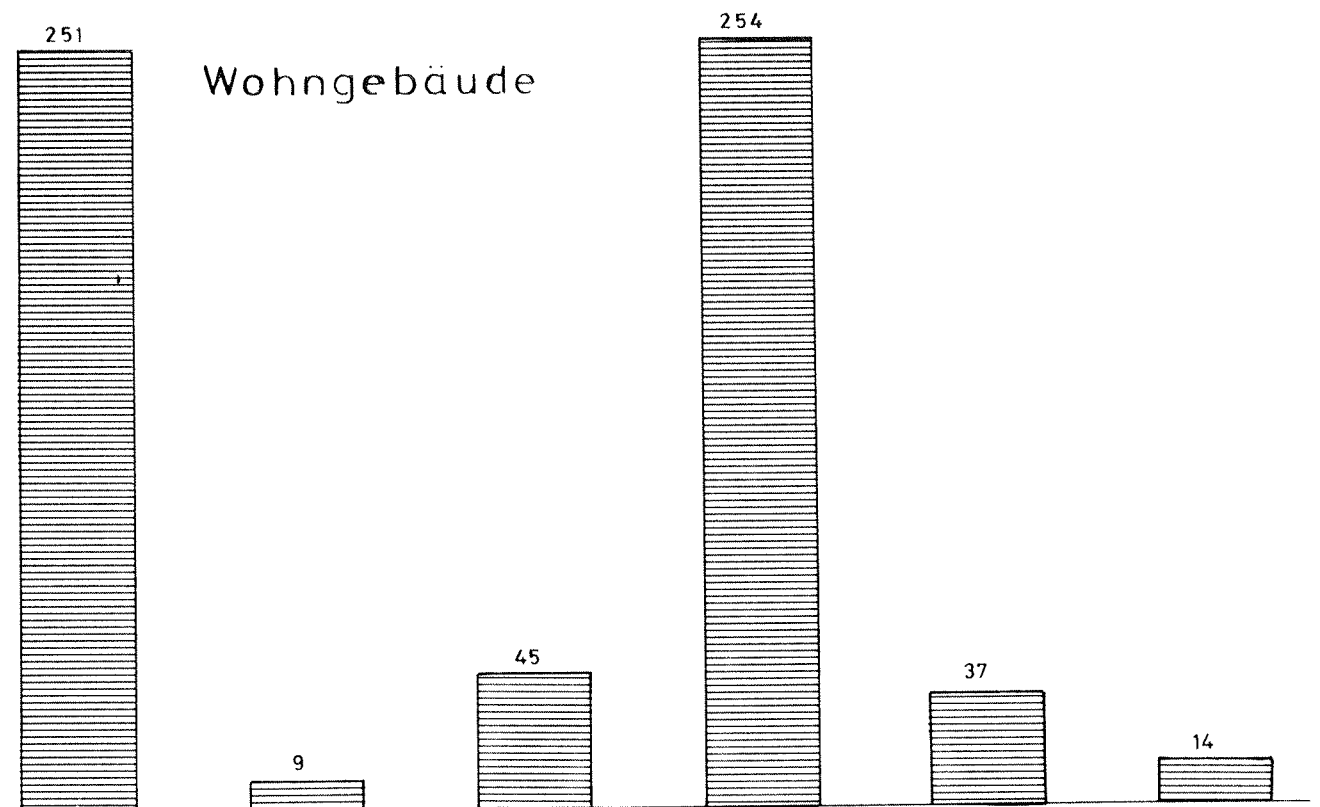
WOHN GEBÄUDE 1968 IN EDD ELAK



WOHNUNGEN



Wohngebäude u. Wohnungen am 6.6.1961 in Eddelak .



Wohnungen nach Baualter der Gebäude

203 Wohnungen in Gebäuden, errichtet bis	1900	= 41 %
148 Wohnungen in Gebäuden, errichtet	1901 - 1918	= 30 %
45 Wohnungen in Gebäuden, errichtet	1919 - 1948	= 9 %
96 Wohnungen in Gebäuden, errichtet	1949 - 1970	= 20 %

Aus den Zahlen ist zu ersehen, daß in absehbarer Zeit für viele Wohnungen Ersatz geschaffen werden muß.

Für den Ersatz veralteter Wohnungen sind ca. 10 ha anzusetzen, von denen 2 ha auf neuen Baugrundstücken liegen sollen.

21.) Grünplanung einschließlich der Friedhöfe

Für die neu ausgelegten Baugebiete werden durch die Bebauungspläne Abpflanzungen gegen die Landschaft festgesetzt.

Im Westen sollte das Grün des Friedhofes als Windschutz hinter der Bebauung fortgesetzt werden.

22.) Sport- und Spielplätze

Ein neuer Sportplatz ist bei der Schule ausgewiesen und wird z. Zt. ausgebaut. Spielplätze werden in den Bebauungsplänen ausgelegt.

23.) Maßnahmen zur Durchführung der Planung

a) Leitgedanken:

Im alten Ortsbereich soll die Verflechtung von Wohnen und Arbeiten erhalten bleiben. Die neuen Gebiete werden nach ihrer Funktion im wesentlichen als Wohngebiete ausgewiesen. Die Erschließung soll links und rechts der Bahnhofstraße von der Kirche aus beginnend vorgezogen werden. Bei der Fortsetzung dieses Erschließungssystems über den Zeitraum des Flächennutzungsplanes hinaus würde dies den positiven Effekt einer unmittelbar an den Dienstleistungsbereich heranreichenden Wohnbebauung ergeben.

Die neuen Gebiete sind durch entsprechende Grünabpflanzungen in die Landschaft einzubinden.

b) Zeitplan:

Da als zukünftiges Bauland nur 2 Flächen nördlich und südlich der Kirche ausgewiesen sind, ist hier ein besonderer Zeitplan nicht nötig. Voraussichtlich wird die Wohnbaufläche südlich der Kirche zuerst in Angriff genommen werden. Da in der Gemeinde seit einiger Zeit keine Bauplätze mehr vorhanden sind und die zwischenzeitlich ausgewiesene Fläche auf dem ehemaligen Sportplatz dem angesammelten Bedarf nicht mehr gerecht wurde, wird die Erschließung des 1. Baugebietes voraussichtlich sehr schnell erfolgen.

c) Flächennachweis ausgewiesener Neubaugebiete:

Fläche 1	= 5,2 ha,
Fläche 2	= 0,9 ha,
Fläche 3	= 2,3 ha,
Fläche 4	= <u>0,9 ha</u>
Gesamtfläche	9,3 ha
	=====

Bei einer Wohnungsdichte von 10 WE/ha Bruttobauland (30 E/ha - Belegungsziffer 3 E/WE) entspricht dies ca. 93 neuen Wohneinheiten.

24.) Haushalt der Gemeinde

Die Gemeinde hat für 1972 einen veranschlagten ordentlichen Haushalt von DM 395.000,-- und einen außerordentlichen Haushalt von DM 30.000,--. Dem Steueraufkommen von insgesamt DM 387.900,-- entspricht ein pro-Kopf-Aufkommen von DM 287,-- je Einwohner. Die Hebesätze sind festgesetzt worden in der Gemeinde für

Grundsteuer A 200 %,
Grundsteuer B 200 %,
Gewerbesteuer 275 %.

Der Haushalt der Gemeinde ist durch die Schulverbandsumlage stark belastet.

Nachtrag zu 2.:

Anlagen, die dem Denkmalschutz unterliegen

Im Gemeindegebiet befinden sich mehrere vor- und frühgeschichtliche Warften, die dem Denkmalschutz unterliegen. Die Warften sind in der Planzeichnung gekennzeichnet.

Bei Gefährdung der Denkmale ist gemäß § 14 Denkmalschutzgesetz das Landesamt für Vor- und Frühgeschichte von Schleswig-Holstein, Schleswig, Schloß Gottorp, Tel. 32 347, rechtzeitig zu benachrichtigen.

Aufgestellt:

Eddelak, den

Der Bürgermeister